

Freie Universität Berlin

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Sommersemester 2021

Prof. Dr. Arnd Bauerkämper

Seminar

Bauern im Nationalsozialismus, LV 13237

(jeweils Montag, 10.00 – 12.00 Uhr)

Programm und Texte

- 12.4.2021 Vorbereitung und Einführung
- 19.4.2021 Überblick: Bauern und ländliche Gesellschaft in der Moderne
- Texte:
- Gunther Mai, Die Agrarische Transition. Agrarische Gesellschaften in Europa und die Herausforderungen der industriellen Moderne im 19. und 20. Jahrhundert, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 471-514.
- Josef Mooser: Das Verschwinden der Bauern. Überlegungen zur Sozialgeschichte der „Entagrarisierung“ und Modernisierung der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert, in: Daniela Münkler (Hg.), Der lange Abschied vom Agrarland. Agrarpolitik, Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft zwischen Weimar und Bonn, Göttingen 2000, S. 23-35.
- 26.4.2021 Voraussetzungen I: Bauern und Agrarwirtschaft im Ersten Weltkrieg
- Text:
- Gustavo Corni / Francesco Frizzera, Die Diskussion um die „Zwangswirtschaft“ während des Ersten Weltkrieges und in der Nachkriegszeit, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 66 (2018), S. 17-41.

- 3.5.2021 Voraussetzungen II: Gutsbesitzer und Bauern in der Weimarer Republik
- Text:
- Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 4: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003, S. 323-342.
- 10.5.2021 Überblick: Agrarpolitik des Nationalsozialismus
- Text:
- John E. Farquharson, The Agrarian Policy of National Socialist Germany, in: Robert Moeller (Hg.), Peasants and Lords in Modern Germany, Boston 1986, S. 233-259.
- 17.5.2021 Der Aufstieg Darrés und die „Gleichschaltung“ der landwirtschaftlichen Organisationen 1933
- Text:
- Horst Gies, Richard Walther Darré. Der „Reichsbauernführer“, die nationalsozialistische „Blut und Boden“-Ideologie und Hitlers Machteroberung, Köln 2019, S. 631-645.
- 31.5.2021 Das Reichserbhofgesetz
- Text:
- Daniela Münkler, Bäuerliche Interessen versus NS-Ideologie. Das Reichserbhofgesetz in der Praxis, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 44 (1996), S. 549-580.
- 7.6.2021 Der Reichsnährstand
- Text:
- Horst Gies, Die Rolle des Reichsnährstandes im nationalsozialistischen Herrschaftssystem, in: Gerhard Hirschfeld / Lothar Kettenacker (Hg.), Der „Führerstaat“. Mythos und Realität. Studien zur Struktur und Politik des Dritten Reiches, Stuttgart 1981, S. 270-304.
- 14.6.2021 Marktregulierung, Autarkiepolitik und Aufrüstung

Text:

Gustavo Corni / Horst Gies, „Blut und Boden“. Rassenideologie und Agrarpolitik im Staat Hitlers, Idstein 1994, S. 41-57.

21.6.2021

Siedlungspolitik bis 1939

Text:

Uwe Mai, Die „Scholle“ als „Blutsquell“. Ländliche Siedlung als Sozial- und Rassenpolitik im nationalsozialistischen Deutschland 1933-1939, in: Ernst Langthaler / Josef Redl (Hg.), Regulierte Land. Agrarpolitik in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1930-1960, Innsbruck 2005, S. 28-37.

28.6.2021

Bauern als Profiteure: „Arisierungen“ auf dem Lande

Text:

Angela Verse-Herrmann, Die „Arisierungen“ in der Land- und Fortwirtschaft 1938-1942, Stuttgart 1997, S. 21-32, 144-149.

5.7.2021

„Volkstumskampf“ und Ernährung im Zweiten Weltkrieg

Text:

Adam Tooze, Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007, S. 532-559.

12.7.2021

Fazit: Zielkonflikte in der NS-Agrarpolitik

Text:

Jörg Lichter, Zwangslagen der nationalsozialistischen Agrarpolitik von 1933 bis 1939. Ideologie, Aufrüstung und Technisierung der Landwirtschaft, in: Günther Schulz (Hg.), Von der Landwirtschaft zur Industrie. Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel im 19. und 20. Jahrhundert. Fs. Friedrich-Wilhelm Henning, Paderborn 1996, S. 295-318.